



Das letzte Foto: Wir, die guten Feen und die MS Yellow, unser schwimmendes Lagerhaus.

Letzte Nachrichten von der MS Yellow

Schulverlegung: Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek. Bad Zurzach verbringen eine Woche in Zug. Ihr «Lagerhaus» ist gelb und schwimmt. Sie sind auf dem Gastschiff MS Yellow untergebracht.

BAD ZURZACH/ZUG – Aus Zug treffen Lagertelegramme ein. In wenigen Sätzen erzählen die Jugendlichen, was sie erleben, sehen und tun.

Ab auf die Rigi

Tag 4, Freitag, 7 Uhr: Tagwache! Es half nichts, auch die müden Geister hatten wach zu werden. Mit dem Zug ging's nach Arth Goldau, dann nahmen wir die Rigi-bahn bis Kräbel und schliesslich die Seilbahn bis hoch nach Rigi Scheidegg.

Aufstehen lohnte sich, denn Petrus strengte sich nach seinem freien Tag ganz besonders an. Nachdem wir eine dicke Watteschicht aus Nebel durchstochen hatten, erwarteten uns Sonne, blauer Himmel und Wolkenspiele. Das hob die Stimmung und machte richtig Spass. Auf dem grossen Spielplatz, oben auf Rigi Scheidegg, tobten wir uns aus. Das grosse Trampolin hat es uns besonders angetan.

Auf der Wanderung nach Rigi Klösterli rissen die Wolken immer wieder auf und bescherten uns atemberaubende Ausblicke auf die schneebedeckten Alpen. Alle schossen tolle Fotos und waren happy!

Hat Ihr Haus Sie auch schon abgeholt?

Freitag, 16.30 Uhr: In Arth am See wartete die MS Yellow auf die jetzt doch wieder müden aber zufriedenen Wanderer. Es ist schon ein ganz besonderer Service, wenn man vom Lagerhaus höchst-

persönlich abgeholt wird! Die Fahrt zurück nach Zug war herrlich. Wir erholten uns so gut und so schnell, dass wir in Zug angekommen wieder genügend Energie hatten, um einen Sprung in den See zu wagen. Die Spaziergänger auf der Promenade staunten nicht schlecht und die Stimmung unter den Teenies war top!

Klar Schiff machen

Tag 5, Samstag, am Morgen: Die letzte Herausforderung wartete: Auf der MS Yellow galt es «Klarschiff zu machen» und alles auf Vordermann zu bringen. Am Montag soll unser «Lagerhaus» nämlich von einer anderen Crew übernommen werden. Aber nur nichts überstürzen: Erst hiess es reichhaltig und ausgiebig zu frühstücken. Da wir eine fantastische Crew sind und auch dank der Unterstützung unserer Begleiterinnen lösten wir die «Klarschiff machen-Aufgabe» erstklassig. Es blieb genügend Zeit,

um bei schönstem Sonnenschein Abschied zu nehmen von unserem schwimmenden Lagerhaus, der Stadt und den Tagen auf See.

Unsichtbar im Gepäck

Samstag, 13 Uhr: Ein letztes Foto. Zu sehen sind wir, eine etwas übernachtete Crew, und unsere MS Yellow. Nicht zu sehen, aber im Gepäck verwahrt, sind schmutzige Wäsche und viele schöne Erinnerungen. Und zum Schluss: Wir, die Mannschaft der MS Yellow, wurden immer wieder überrascht und verwöhnt. Da waren Feen am Werk. Danke! Dem Dank an die Feen (und wer es noch nicht gemerkt hat, gemeint sind unsere Begleiterinnen Verena Brauchli und Vreni Vogel) schliesst sich auch unsere Lehrerin Monika Widmer an. Und uns lässt Frau Widmer wissen, dass wir eine tolle, teamfähige Gruppe waren. Tut richtig gut, das zu hören!